

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

128 (6.6.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups**,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 128.

Montag den 6. Juni 1910.

31. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Personalsnachricht aus dem Bereiche des Schulwesens: Horbach, Friedrich, Hilfslehrer, von Pforzheim nach Weingarten, A. Durlach, versetzt.

— Karlsruhe, 5. Juni. Da auch die Fleischpreise fortgesetzt steigen, hat der Stadtrat die Metzgerinnung um eine Neuverkung über die Gründe hierfür ersucht.

— Pforzheim, 5. Juni. Der 1400 Mitglieder zählende Turnverein Pforzheim beging heute sein 50jähriges Stiftungsfest. Dem 1. Vorsitzenden, Kaufmann Wanner, wurde aus diesem Anlaß der Jähringer Löwenorden 2. Klasse verliehen.

— Heidelberg, 5. Juni. Der Bierbockott ist hier aufgehoben worden.

— Weibstadt, 5. Juni. Der verstorbene Pfarrer Himmelhan von Landshausen bezw. seine kurze Zeit nachher verstorbene Richterin hinterließen 10 000 M zu wohltätigen Zwecken.

— Mannheim, 5. Juni. Auf die Frau eines Kaufmannes wurde in dem Hause J. 1. 8 ein Raubanfall verübt. Die Frau hatte das Haus betreten, um einen dort wohnenden Zahnarzt zu besuchen. 2 unbekannte Männer folgten ihr und entrißen ihr im Hausgang das Handtäschchen mit einem Inhalt von 120 M. Die Täter ergriffen die Flucht; bis jetzt fehlt von ihnen jede Spur.

— Gernsbach, 5. Juni. Zur Eröffnungsfeier der Bahnstrecke Weisenbach-Forbach am 14. Juni wird der Großherzog erwartet.

— Dissenburg, 5. Juni. Wie der „Freie Stg.“ von hier berichtet wird, soll die Verlegung des Landgerichtspräsidenten Dr. Behner (Reichs- und Landtagsabgeordneter) nach Heidelberg an Stelle des in den Ruhestand tretenden Landgerichtspräsidenten v. Cadenbach bevorstehen.

Feuilleton.

9)

Ein Spiel um das Glück.

Novelle von Theodor Werner.

(Schluß.)

„Einige Minuten war ich wie betäubt. Als ich wieder zu sprechen vermochte, fragte ich ihn, was ihn zu einer so entsetzlichen Absicht veranlaßte.“

„Das ist eine lange, lange Geschichte,“ erwiderte er, „laßt es Euch genügen, daß ich des Lebens überdrüssig bin. Jede Minute, die ich noch länger lebe, erniedrigt und demütigt mich nur noch mehr. Ich besaß alle Vorteile, die ein Mensch sich nur wünschen kann, und war mit glänzenden Talenten ausgestattet, aber ich vergeudete sie samt einem fast fürstlichen Vermögen. Ich kam auf großen Reisen in gefährliche Gesellschaft. Ich schlürfte tief aus jedem Quell, den die Anhänger der Torheit Vergnügen nennen, aber die verderblichste Leidenschaft, die mich ergriff, war das Laster des Spieles. Ach,“ fuhr er mit offenbarem Schauer fort, „wenn ich das einzige Opfer gewesen wäre, wäre es mir gleichgültig gewesen, aber ich habe das junge, unschuldige Mädchen, jetzt Eure Frau, das als

— Säckingen, 5. Juni. In Herrischried schlug der Blitz in ein Haus, das völlig eingestürzt wurde. Mutter und Sohn wurden vom Blitze getroffen und getötet.

— Konstanz, 5. Juni. Während drei Gymnasiasten heute abend im Bodensee badeten, geriet einer in eine Untiefe. Die beiden anderen, die ihn retten wollten, ertranken mit ihm.

— Landwirtschaftliche Studienreise. Die von der Landwirtschaftskammer zu veranstaltende landwirtschaftliche Studienreise findet nunmehr bestimmt in der Zeit vom 3.—9. Juli statt. Es ist folgender Reiseplan einstweilen festgesetzt: (3. Juli) Fahrt nach Halberstadt. (4. Juli) Besichtigung der Saatgutbetriebe von Herrn Rimpau und Strube in Schlanstedt, sowie Besuch des Kalisalzwerkes in Staßfurt. (5. Juli) Besichtigung der Güter des Herrn Amtsrat von Zimmermann in Bentendorf und der Versuchswirtschaft zu Lauchstädt. (6. Juli) Besichtigung des Obstmüstergartens und der Geflügelzuchtanstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Diemitz und Gröllwitz bei Halle, Besuch landwirtschaftlicher Betriebe in Büschdorf (Feldgemüsebau) und Klein-Kugel. (7. Juli) Besichtigung der Saatgutwirtschaft des Herrn von Lochow in Peikus (Mark Brandenburg). Ausflug nach Berlin. Die Anmeldungen laufen bei der Landwirtschaftskammer bereits zahlreich ein. An weniger bemittelte Landwirte können Zuschüsse gewährt werden.

— Aus Baden, 3. Juni. Nach den vorläufigen Ergebnissen der Statistik über die Bewegung der Bevölkerung beträgt die Gesamtzahl der im Großherzogtum im Jahr 1909 standesamtlich gemeldeten Geborenen einschließlich Totgeborenen 66 719. Bei einer mittleren Bevölkerung von 2 118 860 kommen demnach auf 1000 Einwohner 31,5 Geborene überhaupt. Gegenüber dem Vorjahr ist sowohl nach der Zahl (69 058) wie im Verhältnis zur Be-

völkerung (33,1 auf 1000 Einwohner) ein Rückgang zu verzeichnen. Lebendgeborene wurden im Berichtsjahr 65 014 (d. i. 97,4 % aller Geborenen), und zwar 33 286 Knaben und 31 728 Mädchen. Totgeborene wurden 1705 (d. i. 2,6 % aller Geborenen), darunter waren 981 Knaben und 724 Mädchen; die Zahl der unehelich Geborenen betrug 5046 (d. i. 7,6 % aller Geborenen). Von den im Jahre 1909 Geborenen waren 64 971 Einzelgeborene, 1736 Zwillinge und 12 Drillinge. Als Drillinge kamen zur Welt 3mal 3 Knaben und 1mal 2 Knaben und 1 Mädchen. Gestorben sind im Jahr 1909 einschließlich der Totgeborenen 39 435, 165 weniger als im Vorjahr. Auch dieses Jahr ist, wie seit einer Reihe von Jahren, eine absolute und relative Abnahme der Sterblichkeitsziffer zu verzeichnen. Wie immer ist die Sterblichkeit unter den unehelich Geborenen höher als unter den ehelich Geborenen. Unter den wichtigsten Todesursachen stehen die Krankheiten an Lungenschwindsucht und Krebs an erster Stelle. Ersterer erlagen im Berichtsjahr 3606, letzterer 2345 Personen, während im Vorjahr 3679 bzw. 2225 Fälle zu verzeichnen waren. Das Jahr 1909 schließt mit einem Geburtenüberschuß von 27 284 Personen gegen 29 458 im Vorjahr. Ehen wurden 15 422 geschlossen gegen 15 765 des Vorjahres.

Deutsches Reich.

Die nationalliberale Partei hat folgende Interpellation eingebracht: „Die in dem „Observatore Romano“ Nr. 146 d. J. veröffentlichte Borromäus-Enzyklika enthält Beschimpfung der evangelischen Kirche, ihrer Reformatoren und der der Reformation zugehörigen deutschen Fürsten und Regierungen. Welche Maßnahmen gedenkt die königliche Staatsregierung zu ergreifen, um den durch die Veröffentlichung dieser Enzyklika bedrohten konfessionellen Frieden in Preußen zu sichern?“

Berlin, 4. Juni. Von der konservativen Partei ist dem Abgeordneten-

Er zog ein Spiel Karten aus der Tasche. „Ihr seht diese Karten,“ sprach er in feierlichem Tone. „Sie sind mein Verderben, mein Fluch gewesen. Was sage ich? Nein . . . meine Schwäche allein hat mich zugrunde gerichtet. Diese Karten sind an sich harmlos, erst in meinen Händen wurden sie zum lasterhaften Werkzeug, vor dem ich Euch warne. Nehmt sie und bewahrt sie auf; nicht um sie zu benutzen, vielmehr als Warnung für Euch und Eure Kinder vor der unheilvollen Sünde des Spieles. Jetzt verlaßt mich, Freund. Ich sehe, meine Dose ist leer. Lebt wohl!“

Er reichte mir die Karten und die Dose, nachdem er noch die letzte Pille aus derselben verschluckt hatte. Dann sagte er mit schweremütigem Lächeln:

„Warum auch nicht? . . . Ich habe kein Opium mehr, mich zu betäuben . . . ich besitze nichts mehr, das mich zu neuer Tatkraft anspornen könnte.“

Ich versuchte, ihm zuzureden, aber er wandte sich von mir und schritt rasch in der Richtung des Glommen fort. Ich folgte ihm und hielt ihn gewaltsam zurück. Er blickte mich wild an und riß sich mit fast übermenschlicher Kraft von mir los.

„Ich vergaß, Ihnen zu sagen, daß die letzte Pille, die er genommen hatte, doppelt so

haus folgende Interpellation zugegangen: „Was gedenkt die königliche Staatsregierung zu tun, um durch die preussische Gesandtschaft beim Vatikan oder auf anderem Wege solchen Beschimpfungen der evangelischen Kirche, wie sie in der Enzyklika des Papstes vom 25. Mai enthalten sind und die den konfessionellen Frieden ernstlich gefährden, wirksam entgegenzutreten?“

* Berlin, 5. Juni. Auch die Freikonservativen brachten im Abgeordnetenhaus eine Interpellation über die Enzyklika ein, welche fragt, was die Regierung zu tun gedenkt, um dem öffentlichen Aergernis zu steuern und für die Zukunft derartigen Störungen des konfessionellen Friedens innerhalb der preussischen Machtgrenzen vorzubeugen.

Berlin, 4. Juni. Außer dem Nachtragsetat über die Erhöhung der Krondotation um 2 Millionen Mark ist dem Abgeordnetenhaus ein Nachtragsetat von 1½ Millionen Mark als Zuschuß an die Kasse für die Betriebskosten der königl. Theater zugegangen.

* Berlin, 6. Juni. In der Nähe des Bahnhofes Sadowa bei Berlin wurde die Leiche eines Mannes aufgefunden, der allem Anschein nach ermordet und beraubt worden war. Die Personalien sind noch nicht festgestellt. Auch fehlt von den Tätern bisher jede Spur.

* Berlin, 6. Juni. Infolge der Hitze, die gestern nachmittag in Berlin 44° Celsius erreichte, erlitten mehrere Personen Hitzschläge.

* Hannover, 5. Juni. Die hiesige Strafkammer verurteilte den 30jährigen Kaufmann Alexander Haase aus Berlin und den 48jährigen Steindrucker Karl Ueckermann aus Detmold wegen Briefmarkenfälschung im Sinne des § 275 St.G.B. zu je 6 Monaten Gefängnis. Die Beklagten haben große Mengen falscher Reichsbriefmarken angefertigt und in Verkehr gebracht, die nach dem Gutachten des als Sachverständigen geladenen Betriebsinspektors der Reichsdruckerei täuschend gelungen sind.

* Straßburg i. El., 6. Juni. Gelegentlich eines Wortwechsels zwischen zwei Studenten, in den sich auch Unbeteiligte mischten, kam es in der Nacht zum Sonntag zu einer Messerstecherei. Dabei erhielt der Student Sußmann aus Karlsruhe einen schweren aber nicht lebensgefährlichen Stich in die Lunge. Sein Streitgegner, ebenfalls ein Student, kam mit einer leichten Verletzung am Arm davon.

Frankreich.

* Calais, 5. Juni. Einer der Leichter, groß war als die anderen, und daß die jetzt leere Dose am vorhergehenden Abend noch halb voll gewesen war.

Jetzt hatten wir eine steile Fels Spitze, die über das Wasser ragte, erreicht. Er wandte sich nach mir um, blickte mich scharf an, und sagte mit leidenschaftlich erregter Stimme:

„Verlaßt mich! Ich befehle Euch noch einmal: kehrt nach Hause zurück! Eure Frau erwartet Euch. Sie wird Euch die Diamanten, die Ihr gewonnen, samt einer Anweisung auf dreißigtausend Kronen geben, die ich auf Euren Namen bei einem Bankier in Christiania deponiert habe.“

„Nein!“ rief ich. „Nein! Ich verlasse Sie nicht in Ihrem jetzigen aufgeregten Zustand!“

Ohne mich weiter zu beachten, eilte er rasch dem Rande des Abhanges zu. Seine Absicht vermutend, folgte ich dicht hinter ihm. Wie ein verfolgtes Reh sprang er von Klippe zu Klippe. Ich holte ihn ein und wollte ihn eben erfassen, als er eine geladene Pistole hervorholte und mir deren Mündung dicht vor das Gesicht hielt. Unwillkürlich schrak ich zurück.

„Ihr seid ein rechtschaffener Mann und habt die besten Absichten,“ rief er fast atemlos, „aber von meiner letzten Reise könnt Ihr mich nicht abhalten. Lebt wohl!“

Mit diesen Worten schleuderte er die Pistole weit von sich weg, und stürzte sich

die den „Pluviose“ halten, ist bei Seegang während der Ebbe gegen den Turm des Unterseebootes gestoßen und gesunken. Die Arbeiten erleiden infolgedessen eine Unterbrechung.

* Paris, 5. Juni. Der Marineminister teilte dem Ministerpräsidenten mit, daß der bei den Arbeiten zur Bergung des „Pluviose“ gesunkene Leichter unverzüglich ersetzt wird, und daß die Arbeiten so beschleunigt werden, daß der „Pluviose“ morgen abend in dem Hafen von Calais eintrifft.

* Calais, 5. Juni. Gegen 6 Uhr abends wurden die Pontons, die das gesunkene Tauchboot „Pluviose“ halten, ohne Zwischenfall nach der Küste geschleppt; dort geriet der „Pluviose“ auf eine Sandbank. Man hofft, ihn morgen früh in den Hafen zu bringen.

* Paris, 5. Juni. Präsident Fallières hat sich entschlossen, vor der Leichenfeier für die ertrunkene Besatzung des „Pluviose“ keine offizielle Reise zu unternehmen. Da infolge der durch das Sinken des Leichters verzögerten Bergung des „Pluviose“ die Leichenfeier später stattfinden wird, als beabsichtigt, schob der Präsident die für den 11. und 12. Juni geplante Reise nach Clermont Ferrand auf. Die Reise wird wahrscheinlich am 2. und 3. Juli stattfinden.

* Versailles, 6. Juni. Der Aeroplan, mit welchem Farman und Besancon, sowie der Generalsekretär des Aeroclubs aufgestiegen waren, stürzte beim Landen um. Farman und Besancon erlitten leichte Verletzungen.

* Auzerre, 5. Juni. Von den beiden Kuhhirten, die im Dezember v. Js. auf einem Landgut bei Jully 5 Personen ermordeten, wurde der 17jährige Jacquiard zum Tode, und der 15jährige Bienny zu der Maximalstrafe von 20 Jahren Gefängnis verurteilt.

Amerika.

* Chicago, 6. Juni. Sämtliche Maschinisten, Heizer und Pumpenarbeiter, die für die Sicherheit in den Kohlenzechen sorgen, haben sich dem Ausstände der Kohlengräber von Illinois angeschlossen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 5. Juni. Die 1. Kammer erledigte gestern in längerer Beratung die Spezialbudgets der Verkehrsanstalten und des Anteils Badens an den Reineinnahmen der Main-Neckarbahn.

Karlsruhe, 5. Juni. Auf der Tagesordnung der gestrigen Sitzung der 2. Kammer stand die Heidelberger Schloßfrage. Der Abg. Rebmann (nat.-lib.) erstattete einen ausführlichen Bericht über den bisherigen Ver-

dann mit einem verzweifelten Schrei von dem steilen Felsen hinab in die schäumende Flut.

Aufs höchste bestürzt und entsetzt sprang ich ihm nach. Ich kann tauchen und schwimmen, und suchte im Wasser lange und eifrig nach ihm, aber vergebens. Der Unglückliche hatte wirklich seine letzte Reise angetreten.

Ich kehrte nach Hause zurück. Ach, welche Verzweiflung erwartete mich da! Während meiner Abwesenheit hatte Rachel auf einem Tisch in dem Zimmer, welches Eichow die vorhergehende Nacht inne gehabt hatte, seine Uhr und Ringe, und eine Börse mit Geld gefunden.

Als mein Wirt mit seiner traurigen Geschichte zu Ende war, bemerkte er:

„Sie haben meine Frau gesehen. Eichow hatte sich in seiner Voraussetzung, daß sie glücklich mit mir werden würde, nicht geirrt. Sie hat mich dessen während der letzten zwölf Jahre tagtäglich versichert. Nur wenn ihr Auge zufällig auf diese Karten fällt, beschleicht sie ein schmerzliches Gefühl. Aber der Gedanke, daß ihr Sohn einst eine ernste Lehre daraus ziehen und sich in der Erinnerung daran stets voll Abscheu vor dem Verderben eines Spielers abwenden wird, gibt ihr ihre Heiterkeit zurück und wirft einen hellen Glanz auf unser glückliches Daheim.“

lauf der Angelgenheit und betonte, daß sich die Kommissionsmitglieder mit einer Ausnahme gegen das Regierungsprojekt — teilweise Abtragung und Wiederaufbau der Fassade des Otto Heinrich-Baues — erklärten. Die Regierung beharre nach wie vor auf ihrem Standpunkt, den aber der Landtag grundsätzlich ablehnen müsse. Die Regierung könne sich der Verpflichtung nicht entziehen, das kostbare nationale Gut mit allen Mitteln der Nachwelt zu erhalten. Die Kommission stelle den Antrag, die Forderung der Regierung von 300 000 M abzulehnen und die einschlägigen Petitionen für erledigt zu erklären. Redner gab zum Schluß der Hoffnung Ausdruck, daß der bei Regierung und Volk festgewurzelte Wille, den Otto Heinrich-Bau zu erhalten, sowie die Freude an diesem Kunstwerk über alle Schwierigkeiten hinüber führen wird. Geh. Rat Göller legte den bekannten Standpunkt der Regierung dar, der sich darauf gründe, daß sich der Zustand der Mauer infolge der Witterungseinflüsse stetig verschlechtert. Wenn wir, so führte Redner aus, auf dem seit 10 Jahren eingeschlagenen Wege weiterstreiten, so wird damit nichts erreicht. Die Kommission hat den Regierungsvorschlag abgelehnt, ich möchte aber betonen, daß jede Verschleppung der Sache unendlich viel schadet. Die Regierung kann von ihrem Standpunkte nicht abgehen. Wird der Landtag die erforderlichen Mittel ablehnen, so ist die Regierung nicht in der Lage, weitere Vorschläge zu machen. Sie lehnt jede Verantwortung dafür ab, wenn die großen Kunstschätze der Nachwelt verloren gehen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung sprachen die Abg. Koch (nat.-lib.) Willi (Soz.), Kopf (Ztr.) und Hummel (F. Vp.) gegen die Vorschläge der Regierung, während der Abg. Fehrenbach (Ztr.) denselben zustimmte. Nachdem Geh. Rat Göller die Stellungnahme der Regierung nochmals hervorgehoben hatte und die Abgg. Koch und Rebmann wiederholt für den Kommissionsbeschluß eingetreten waren, wurde derselbe gegen die Stimmen der Abg. Fehrenbach und v. Menzingen angenommen. Ferner fand folgende Resolution Koch Annahme: Die 2. Kammer ersucht die Großh. Regierung, entgegen ihren Erklärungen in der Kommission der Frage des Standfestmachens des Otto Heinrich-Baues volle Aufmerksamkeit zu widmen und jedes auftauchende Projekt zu prüfen. Die nächste Sitzung findet Dienstag 9 Uhr statt. Tagesordnung: Beratung über den sozialdemokratischen Antrag betr. Verstaatlichung der Mobiliarfeuerversicherung und Petitionsberichte der Kommission für Eisenbahnen und Straßen.

Karlsruhe, 5. Juni. Die 2. Kammer wird am Donnerstag in die Beratung der Gemeinde- und Städteordnung eintreten und im Anschluß daran über das Eisenbahnbudget verhandeln.

Karlsruhe, 5. Juni. Der Verband der badischen Grund- und Hausbesitzervereine richtete zur Gemeinde- und Städteordnung an die 2. Kammer eine erneute Eingabe, worin er bittet, die Vorlage der Kommission abzulehnen und für Hausbesitzer der Städte der Städteordnung einen mindestens 50 Prozent betragenden Schuldenabzug zu beschließen.

Vereins-Nachrichten.

n. Durlach, 6. Juni. [Liederkränz Durlach.] In der am Samstag den 28. Mai d. Js. stattgehabten Vorstandssitzung wurde beschlossen, wie auch den Aktiven in der Probe vom 2. ds. Mts. bereits bekannt gegeben, das Familiengartenfest Ende Juni oder anfangs September im Garten des Amalienbades hier abzuhalten; ferner wurde der Familienausflug auf Ende August oder anfangs September vorgesehen. Der Ausflug geht per Zug oder per pedes bis Berghausen, ab da gemeinsame Fußtour durch den Wald nach Wörsingen, woselbst Einklehr im altrenommierten Gasthaus zum Döfen. Für beide Veranstaltungen wird je nach Witterung der genaue Zeitpunkt rechtzeitig bekannt gegeben werden, worauf zu achten gebeten wird.

Während der Messe in dieser Woche **spottbillige Preise** in sämtlichen Haushaltungsartikeln.
 Versäume daher niemand diese günstige Gelegenheit!

Reibemaschinen, fein und grob reibend	1.45
Bügeleisen für Stähle	2.25
Wirtschaftswagen mit Stell-Vorrichtung	2.40, 2.10, 1.75
Fleischhackmaschinen, Alexanderwerk	2.95
Kaffeemühlen, la Wert	88
dto. Holz poliert la	1.95
Wandkaffeemühlen	4 95, 3.95, 2.25
Prima Emaille:	
Kochtöpfe mit Deckel	14 16 18 20 22 cm
	55 70 85 100 120
Ringtöpfe mit Deckel 20 cm	1.25
Milchkannen 2 L aus einem Stück	98
" 3 L " " "	1.25
Teigschüsseln 34 cm	1.10
Nachtöpfe	48
Löffelbleche, weiß	1.25
Eimer 28 cm	98
Holzwaren:	
Gewürz-Etagèren mit def. Tonnen	1.50
Besteckkasten, Buchenholz	48
Bügelbretter, ff. wattiert	1.25
Putzschränke, lackiert	1.50
Küchen-Etagèren, kompl., 22lg.	7.50
1 Garnitur Kochlöffel etc. mit Gestell	1 25, 98 48
Bürstenwaren:	
Fussbodenbesen, reine Borsten	85
" Kopshaar	1.40
Handfeger, reine Borsten	68, 55, 45
" Kopshaar	98
Kleiderbürsten, gute Qualität	98, 68, 48, 38, 30
Klosetbürsten, Schmutzbürsten, Glanzbürsten, Schrubber etc. riesig billig.	
6 Kerzen, groß, Paket nur	38
Wassergläser, groß	Stück 6
1/2 L Becher mit Goldrand	12
Glasschüsseln, 5 versch. Größen, nur	95
Likörservice, ff. Ausführung, nur	98
Weinservice, deforziert, 7lg.	1.65
Bund-Häfen, 6 Stück nur	48
1 Posten dekorierte Blumenvasen riesig billig.	
1 Posten Brotkapseln, etwas gestoßen, weit unter Einkauf.	
Suppensiebe	26, 22
Kartoffelpressen	95
Kaffee- und Zuckerbüchsen, ff. lackiert	42, 38, 28
Blitzschneider z. Schneiden von Gemüse, ff. vernickelt nur	75
Besteckkörbe	48, 28
Briefkasten	98, 68, 48
Springformen, Reibeisen, Puddingformen etc. riesig billig.	
Rein Aluminium-Kochtöpfe mit Deckel, Garantie für jedes Stück,	16 cm 18 cm 20 cm 22 cm 24 cm
	2.10 2.70 3.35 3.85 4.50
Schöpflöffel	58, 48
Schaumlöffel	68, 58
Fischlöffel	58
Sonstige Artikel riesig billig.	
Echte Porzellanteller, tief und flach	16
" Porzellan-Dessertteller	12
" " " mit Goldrand	16
Echte Porzellantassen, dick, groß	15, 12
" " " dünn	10, 9
" Porzellan dekorierte Milchgiesser	38, 25
1 Posten " Kuchenteller, def.	25
1 " weisse Kaffeekannen	38
Eierbecher	Stück 10, 6
Steingut-Suppenteller	8
" Dessertteller	7 und 6
Hängelampen, ff. Ausführung in Majolika	6.75
	4.75, 3.75
1 Posten Tischlampen u. Küchenlampen spottbillig, ff. Ausfüh.	
Markttaschen, gute Qualität	1.75, 1.40, 1.30, 98, 68
Marktnetze	88, 72, 38, 28
Wäscheleinen, 15 Meter, schon von 25 an.	
Wäschetrockner, stark, nur	95
Eierschränke m. Delft dekor.	16 Eier 24 Eier 30 Eier
	78 98 1.25
Gewürzschränke	1.75, 1.25, 48
Kleiderbügel mit Hosenstrecker, Stück nur	48
" gewöhnlich, 12 Stück nur	48
Washbretter, Buchenholz, gute Ausführung	95
Inoxydierte Geschirre, verzinkte Wannen und Töpfe, Eimer etc., Giesskannen etc. riesig billig.	

Nur solange Vorrat reicht.
Gustav Wasserkampf, Kaufhaus
 Durlach,
 Hauptstraße 32 und Adlerstraße.

Wasser-Schläuche

in bewährten Qualitäten empfiehlt
Georg Maier, Durlach,
 Tel. 218. Grözingerstraße 33.

Von Freitag den 3. cr. bis Montag den 13. cr.
 kommt eine
grosse Partie Reste

in **Waschstoffen, Mousslins, Leinen, Zefirs, weissen Batisten, Alpaccas, Blusenstoffen etc.**
 zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Während dieser Zeit geben auf sämtliche **Manufakturwaren, Aussteuerartikel, Vorhänge, Herren- und Damenwäsche, farbige Schürzen, Sommerjoppen, Arbeitsjoppen etc.**

10% Rabatt!
 Niemand versäume diese günstige Gelegenheit zu besonders billigem Einkauf.

Heidinger & Kuhn, Grötzingen

Ecke Bismarck- und Hildastrasse.

Fahndung.

In der Nacht vom 29./30. Mai 1910 wurde in Durlach auf erschwerter Weise gestohlen:

1 Paar getragene, frisch gefolte Knopfstiefel, auf den Innenseiten der Sohlen mit kleinen Stiften beschlagen, 1 neuer, brauner, weicher Filzhut, in dessen Schweisleder durchlocht der Name R. Ritter angebracht ist, 1 neuer Regenschirm von schwarzem Janelatuch und schwarzgrauem gebogenen Griff, 1 kleine Flachzange (Drabtzange). Der Täter wird beschrieben: 32-35 Jahre alt, blondes Haar, dunkelblonder Schnurrbart und dunkelbrauner Spitzbart, volles, frisches Gesicht, trug steifen schwarzen Filzhut, dunkle Suppe und Weste, dunkle Hose, weißes Brusthemd mit Stehfragen, vielleicht Trauerbinde am Arm.

Ich bitte um Mitteilung über die Person des Täters an die Kriminalpolizei oder die Gendarmerie.

Karlsruhe, 4. Juni 1910.
 Der Großh. Staatsanwalt:
 Kuenzer.

Dünger-Versteigerung.

Dienstag den 10. Juni 1910, vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 den Dünger für den Monat Juni meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Dampfpfäfel,
 Pfund von 40 an.
 Adler-Drogerie Aug. Peter.

Gesucht

eine schöne, gesund gelegene Wohnung in besserem Hause von 3 kleineren Zimmern oder 2 Zimmern mit Mansarde auf 1. Okt. von einer alleinstehenden Frau. Offerten mit Preis unter Nr. 206 an die Exped. d. Bl. erbeten

In der Weingarterstraße ist eine schöne 4-Zimmerwohnung in gesunder, freier Lage mit Garten, sowie eine 2-Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Ameisentod

Schachtel 35
 Adlerdrogerie Aug. Peter.
 Eine schöne 3-Zimmerwohnung, auf die Hauptstraße gehend, ist auf 1. Juli oder später zu vermieten. Zu erfragen
 Hauptstraße 15 II.

Auerstr. 7, 2. St. links, ist ein möbliertes Zimmer event. mit voller Pension sofort oder später an soliden Arbeiter zu vermieten. Dasselbst können noch einige Herren an gutem Mittag- und Abendessen teilnehmen.

Klee und Gras,

5 Viertel beim Elektrischen Werk, zu verkaufen.
 Gebrüder Selter, Aue.
 Der Acker kann auch noch mit Dickrüben bepflanzt werden.

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. Oktober wird von ruhiger Familie eine schöne 4-5 Zimmerwohnung mit Zubehör zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 199 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein möbliertes Zimmer

mit 2 Betten und voller Pension gesucht. Offerten unter Nr. 207 an die Expedition d. Bl.

Ein Ein-Zimmerwohnung

auf Juli von einzelner Frau zu mieten gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Ein Kinderwagen

ist zu verkaufen
 Bafektorstr. 25 im Laden.
 Zu verkaufen eine schöne
 Zinnbadewanne.
 Amalienstr. 27, 3. St.

Wen's juckt
 wen das Hautjucken zur Bewusstseinskrankheit bringt, der gebrauche **Zucker's Patent-Medizinal-Seife**, ärztlich empfohlen und 1000fach bewährt, auch bei Flechten (beginnenden) Furunkeln, Wunden, Mittelfern, Rötten, sowie allen sonstigen Hauterkrankungen und Hautunreinheiten, à Stück 50 Pf. (15% ig) und 1.50 (35% ig, härteste **Zuckoob-Crème** (nicht fettend), dem edelsten und löstbarsten aller Hautcrèmes, Preis 75 Pf. u. M. 2.-. Aederall erhältlich.
 In Durlach echt in der **Adlers-Drogerie August Peter.**

8-Uhr-Ladenschluss.

Unterzeichnete Firmen haben sich vereinbart, von Montag den 6. Juni ab mit **Ausnahme Samstags** den 8-Uhr-Ladenschluß einzuführen und bitten ein verehrliches Publikum von Durlach und Umgebung ganz ergebenst, davon Kenntnis nehmen zu wollen.

Georg Flad
Lina Glassner
Luise Goldschmidt
Carl Häffner
H. Holtermann

J. Leyser
Louis Luger
Hugo Steinbrunn
Karl Weber
Karl Hess, **Herren-Artikel**

Weiterer Mehl-Abschlag!

Stf. Kuchenmehl per 5 Pfd. 78
" Konfektmehl " " 83
Brotmehl " 1 " 11

Öl - Abschlag

Stf. Speise-Öl per Liter 68

Zwetschgen-Abschlag

per Pfd. von 19 an

Luger und Filialen.

Gut eingebrachtes
Klee- oder Wiesenheu
kauft zum Tagespreis die
Brauerei Sglau
Durlach

Breitklee,

1 Morgen, zu verkaufen
Hauptstraße 39.

Heu- und Strohgras-Er-
tragnis von 6-7 Morgen hat
zu verkaufen
Friedr. Steinbrunn.

Große Zink-Badwanne

ist billig zu verkaufen
Hauptstr. 28. Laden.

Hühner- und Küchensutter,
Hühner-Hirze, Geflügel-Kalk,
Hundekuchen

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Eine neu hergerichtete Wohnung
(Hinterhaus) von 2 Zimmern und
Küche an ruhige Familie sofort
oder auf 1. Juli zu vermieten
Hauptstraße 30.

Oberer Pflanzgen-Militärvereins-Verband

Nächsten **Donnerstag den 9. Juni** findet abends halb 9 Uhr
im großen Saale der Festhalle in **Karlsruhe** ein **Bankett** statt zu
Ehren des am gleichen Tage dort eintreffenden Centralverbandes der
Deutschen Veteranen- und Krieger-Bünde Nord-Amerikas.

Die zunächst gelegenen Vereine unseres Gaues werden hierdurch
zum Besuche des Banketts ergebenst eingeladen. Das Tragen des
Verbandsabzeichens berechtigt zum Eintritt. Anzug für zum Tragen
von Uniform Berechtigte: Gesellschaftsanzug.

Der Gauvorsitzende: Der Schriftführer:
Kümmele. Käser.

Mülhauser Reste!

Großer Posten neueste Muster eingetroffen.

Tennisflanelle
Wollmousseline
Satin, bedruckt
Negligéflanelle
Schürzenstoffe
Pique-Rips
Rockstoss
Damast, rot und weiß
Zanella

Kleiderstoffe
Engl. Herrenstoffe Ia.
Knaben-Cheviott
Hemdentuch
Hemdenflanelle
Hemden-Oxford
Taschentücher, weiß und farbig
Stores, gelb, crem und weiß
Schürzenleinen, blau

sowie sämtliche Futter empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Gustav Raquot, Jägerstraße 10.

Flaschen

offeriere:
grüne $\frac{3}{8}$ L. f. Bier 10.—
" $\frac{1}{10}$ " " " 12.—
" Verschlässe dazu " 270
" $\frac{3}{4}$ L. f. Wein " 12.—
" 1 " " " 13.50
halbweisse $\frac{3}{8}$ L. f. Biqueur " 12.—
" $\frac{3}{4}$ " " " 13.50
" 1 " " " 15.—
" $\frac{1}{3}$ " " " Sodawasser " 10.—
desgl. mit Hebelverschluß " 14.50
Preise per 100 Stück, größere
Quantitäten billiger.

Christian Kern am
Markt
Flaschen-Lager.

13 000 Mark

2. Hypothek auf la.
Objekt, event. unter
Bürgschaft einer Groß-
brauerei auf 1. Juli
oder später aufzunehmen gesucht.
Offerten unter U. B. 205 an die
Expedition d. Bl. erbeten

Verbläute Kleidungsstücke

werden
wieder wie neu

durch meine
Stoff- u. Blusenfarbe.

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. - Telephon 76

Gußpußer

sofort gesucht.

Gießerei Mohr.

Kochherd.

1 größerer Kochherd, gebraucht,
1 Gas-Bratofen („Askania“)
habe im Auftrag billig zu verkaufen.

Gustav Ewald,
Ofen- u. Herdgehäuft, Schwannenstr. 5.

Solider Arbeiter kann Kost und
Wohnung erhalten

Hauptstraße 68.

2 möblierte Zimmer

sofort zu vermieten

Hauptstraße 30.

Gartenschläuche,

Spritzen, Verschraubungen
und sämtliche Zubehörteile in
großer Auswahl.

Waldemar Kuttner

Eisenhandlung
Blumenstraße 15.

In der Nacht von Sonntag auf
Montag ging ein **Fahrrad** und
Instrument zwischen Wolfarts-
weier und Durlach verloren. Ab-
zugeben bei Lindenvirt **Rehm**
in Wolfartsweier.

Gefunden 2 Kotelett.

Abzuholen

Kelterstraße 23.

Fahrscheinheit der Turm-
bergbahn gefunden. Abzuholen
gegen Einrückungsgebühr
Sophienstraße 4.

Wasserwärme im Schwimmbad 18; Gr. C.

Boransichtliche Witterung am 7. Juni.
Ausgebreitete Gewitter, dann kühler.